

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT  
Fachbereich 1  
OPERATIONEN  
Betriebswirtschaftliche  
Inventar-Nr. 17.892  
Abteil. Nr. A.28/903  
Sachgebiete: 1.4.5.3.2  
5.4.2

00247269

Dr. Wolfgang Wechsler

# Delphi-Methode

Gestaltung und Potential  
für betriebliche Prognoseprozesse

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. SUBJEKTIV-INTUITIVE PROGNOSEN ALS ZENTRALES PROBLEM DER BETRIEBLICHEN PLANUNG	1
1. 1. Das Planungsdilemma als Ausgangspunkt eines problemorientierten Planungsbegriffes	1
1. 2. Die Notwendigkeit subjektiv-intuitiver Expertenprognosen zur Ungewissheitsreduktion	4
1. 3. Die Notwendigkeit effizienter Kommunikationsstrukturen für die kollektive Erstellung subjektiv-intuitiver Prognosen	13
1. 4. Die kollektive Erstellung subjektiv-intuitiver Prognosen als zentrale Problemstellung der Delphi-Methode	19
2. GESTALTUNGSSCHWERPUNKTE DER DELPHI-METHODE	23
2. 1. Die Standardisierung der Delphi-Methode als Grundlage der Diskussion ihrer Gestaltungsschwerpunkte	23
2. 1. 1. Merkmale der Standard-Delphi-Methode	23
2. 1. 2. Funktionen der Standard-Delphi-Methode	26
2. 2. Die Monitorgruppe	32
2. 2. 1. Die Aufgaben der Monitorgruppe	32
2. 2. 2. Die Organisation der Monitorgruppe	34
2. 3. Die Expertengruppe	46
2. 3. 1. Die verhaltenswissenschaftliche Fundierung der Urteilsbildung eines Experten im Standard-Delphi-Prozeß	46

	<u>Seite</u>
2. 3. 1. 1. Ein idealtypisches Verhaltensmodell	47
2. 3. 1. 2. Die Dimensionen des individuellen Psychosystems	50
2. 3. 1. 3. Die kognitiven Prozesse der individuellen Urteilerbildung	56
2. 3. 2. Die Bildung der Expertengruppe	61
2. 3. 2. 1. Zusammensetzung und Größe der Expertengruppe	63
2. 3. 2. 2. Die Auswahl der Experten	77
2. 3. 2. 3. Die Bildung von Elite-Subgruppen durch Gewichtung der Einzelurteile	86
2. 4. Der mehrstufige Befragungs- und Feedbackprozeß	97
X 2. 4. 1. Die Fragebogengestaltung und die Fragenformulierung	97
2. 4. 2. Die Ermittlung des Gruppenurteils	104
2. 4. 3. Der kontrollierte Feedback	116
2. 4. 4. Die Mehrstufigkeit des Befragungs- und Feedbackprozesses	127
2. 4. 5. Telekommunikation und Computerunterstützung im Delphi-Prozeß	143
3. DAS POTENTIAL DER DELPHI-METHODE IM BETRIEBLICHEN PROGNOSEPROZESS	159
3. 1. Ansatzpunkte zur Ableitung des Potentials der Delphi-Methode	159
3. 1. 1. Die Diskussion der relativen Prognosegenauigkeit der Delphi-Methode: Falsche Aussagen zum falschen Problem	159
Y 3. 1. 2. Auswahl und Einsatz von Methoden zur betrieblichen Informationsgewinnung als umfassender Rahmen zur Ableitung des Potentials der Delphi-Methode	167

	<u>Seite</u>	
3. 2. Das Potential der Delphi-Methode zur Informationsgewinnung	172	X
3. 2. 1. Die Ableitung von Beurteilungskriterien	172	X
3. 2. 2. Die Qualität von Delphi-Prognosen	175	
3. 2. 2. 1. Zuverlässigkeit	175	
3. 2. 2. 2. Gültigkeit	177	
3. 2. 3. Der Ressourcenbedarf für Delphi-Prognosen	186	
3. 2. 4. Vergleich mit anderen Methoden der Informationsgewinnung	193	
3. 2. 5. Die Entwicklung externer Prognosemodelle als Informationsgewinnungspotential der Delphi-Methode	199	
3. 3. Das Potential der Delphi-Methode zur Gruppenkommunikation	207	
3. 3. 1. Vorbemerkung	207	
3. 3. 2. Elemente einer Kontingenztheorie der Gruppenkommunikation	209	
3. 3. 3. Die Auswertung experimenteller Vergleiche der Delphi-Methode mit anderen Formen der Gruppenkommunikation	214	
3. 3. 3. 1. Delphi-Methode versus face-to-face Methode	215	
3. 3. 3. 2. Integration von Delphi-Methode und face-to-face Methode	224	
3. 3. 4. Sätze einer Kontingenztheorie der Gruppenkommunikation für die Delphi-Methode	228	
4. ZUSAMMENFASSUNG	231	X
Abbildungsverzeichnis	IV	
Tabellenverzeichnis	V	
Abkürzungsverzeichnis für Zeitschriften	236	
Literaturverzeichnis	236	
Stichwortverzeichnis	253	